

The logo for OS TAFERS, featuring the text "OS TAFERS" in a bold, black, sans-serif font. To the right of the text is a blue oval shape, and further right are three vertical yellow bars of increasing height.

OS TAFERS

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM INFORMATIONSNABEND ZUM ÜBERTRITTSVERFAHREN PS - OS SCHULJAHR 25/26

15. September 2025

Übertrittsverfahren PS - OS

1. Die Orientierungsschule

- OS Sense / OS Tafers
- Primarschule - Orientierungsschule

2. Das Übertrittsverfahren

- 4 Indikatoren
- Erste Zuweisung
- Durchlässigkeit an der OS

3. Die wichtigste Frage: der richtige Klassentypus

- Die Ausbildungswege

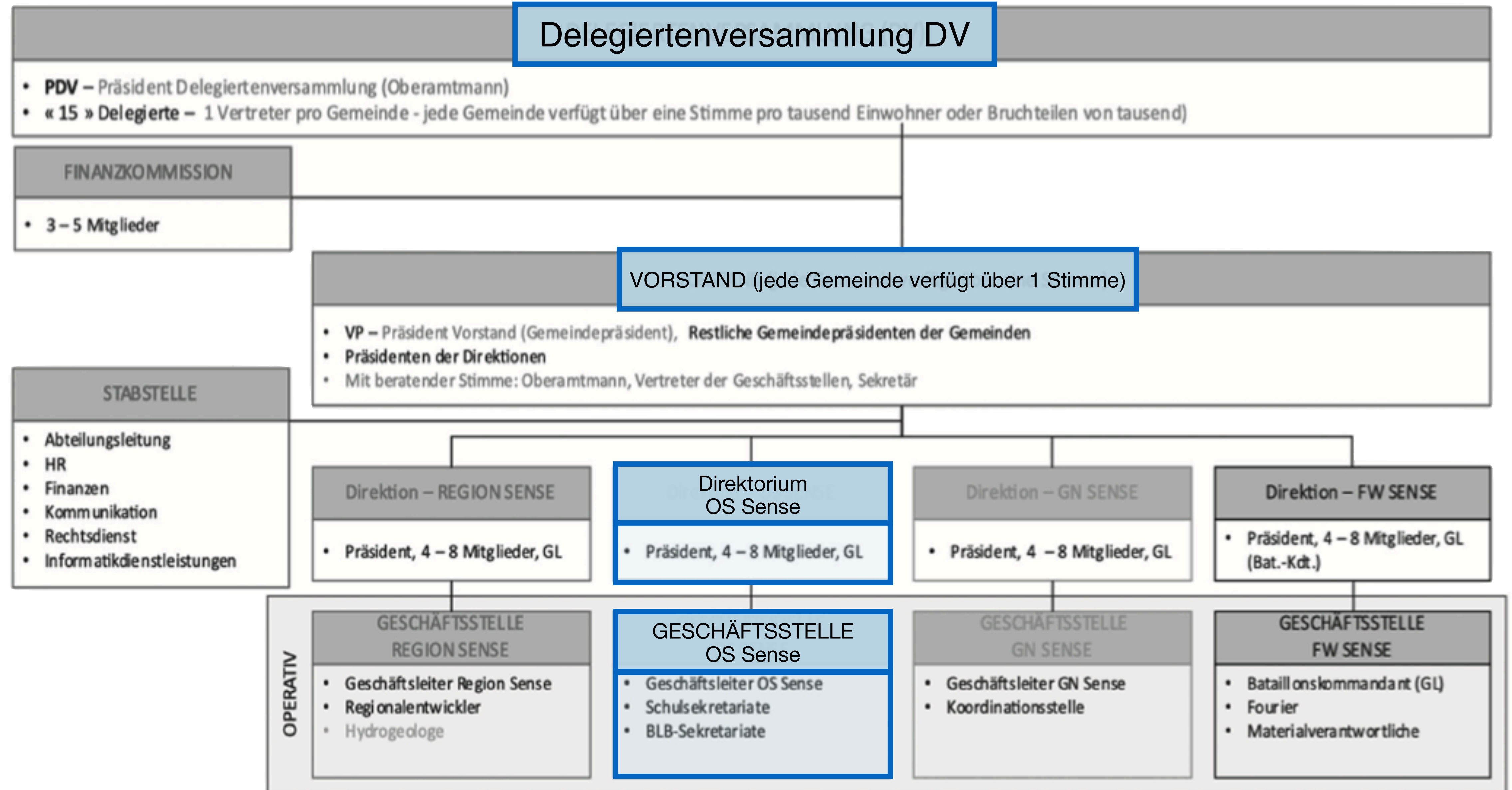
4. Die leistungsunterschiedlichen Klassentypen

5. Ihre Fragen / Ihre Anliegen

4 OS-Zentren im Sensebezirk



OS Sense im Mehrzweckverband



OS Tafers 2.0

- 1to1: Alle SuS haben ein persönliches iPad mit Tastatur und Stift
- M365: alle SuS haben ganzes Software-Paket
- Nutzungsvereinbarung + Regeln zum Gebrauch
- gute Einführung durch Lehrpersonen
- iPads sind Arbeitsinstrumente

1to1 - OS Sense

Nutzungsvereinbarungen für Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule des Sensebezirks und deren Erziehungsberechtigte



Regionalabonnement

- Alle Schüler:innen erhalten ein Regionalabonnement für den ganzen Sensebezirk inklusive Zone 10 (Stadt Freiburg)



Orientierungsschule Tafers

OS TAFERS



- in Kürze vorgestellt -

OS Tafers Schulanlage



OS Gebäude

2 Turnhallen /
Gymnastikraum

Aussen-Sportanlage
beim Primarschulhaus

Turnhallen



Schuljahr 2025 / 2026

In Zahlen:

- 23 Klassen
- 396 Schülerinnen und Schüler
7 SuS (12. Sj. in Partnersprache)
- 60 Lehrpersonen

Schulleitung:

- Aebischer Hubert, Direktor
- Riedo Manuela, Stv. Direktorin
- Ledergerber Roland, Stv. Direktor

Erweiterte Schulleitung:

- 3 Stufenleiter/-innen + Steuergruppe

Verteilung der Schülerinnen und Schüler:

nach Dörfern / Primarschulen	25/26	24/25
Heitenried	55	56
St. Ursen	45	45
Tafers	139	140
Alterswil	67	64
St. Antoni	50	53
Schmitten	18	32
Düdingen / Freiburg	8	9
12. PSJ (Französischsprachige SuS)	7	7

Schulzeiten und Fahrplan



- Blockzeiten:**
- > Vormittag: 08.15 – 11.45 Uhr (4 Lektionen)
 - > Mittag: ev. Wahlfach, Turnen, TTG
 - > Nachmittag: 13.15 – 14.45 / 15.35 Uhr (2-3 L)
 - 14.50 – 15.35 / 16.25 Uhr (Wahlfächer)

Hinfahrt Morgen	Schmitten Dorf - Muhren	Schmitten Dorf - Berg	Heitenried -St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg Bahnhof
Abfahrt	7.36	7.50	7.48/7.53	7.54	7.52	7.45
Tafers an	8.01	8.03	8.01/8.05	8.03	8.01	7.58

Hinfahrt Nachmittag	Schmitten Dorf - Muhren	Schmitten Dorf - Berg	Heitenried -St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg, Vieux-Chênes
Abfahrt	12.40	12.52	12.53	12.56	12.52	12.45
Tafers an	13.05	13.05	13.05	13.05	13.01	12.51

08.15 - 09.00	
09.00 - 09.50	
10.10 - 11.00	
11.00 - 11.45	
12.20 - 13.05	
13.15 - 14.00	
14.00 - 14.45	
14.45 - 15.35	
15.35 - 16.25	

 Pflichtlektionen

 Wahl- Freifächer

Rückfahrt Mittag	Schmitten - Muhren	Schmitten - Berg	Heitenried - St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg Heitera
Tafers ab	11.52	11.54	11.52	11.52	11.53	12.05
Ankunft	12.14	12.05	12.04	11.59	12.02	12.08
Rückfahrt Nachmittag	Schmitten - Muhren	Schmitten - Berg	Heitenried - St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg Bahnhof
Tafers ab	14.52	14.54	14.52	14.52	14.53	15.05
Ankunft	15.14	15.05	15.04	14.59	15.02	15.21
Rückfahrt Nachmittag	Schmitten - Muhren	Schmitten - Berg	Heitenried - St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg Bahnhof
Tafers ab	15.52	15.54	15.52	15.52	15.53	15.41/16.05
Ankunft	16.14	16.05	16.04	15.59	16.02	15.57/16.21
Rückfahrt Nachmittag	Schmitten - Muhren	Schmitten - Berg	Heitenried -St. Antoni	Alterswil	St.Ursen	Freiburg Bahnhof
Tafers ab	16.52	16.54	16.52	16.39	16.53	16.36/16.41
Ankunft	17.14	17.05	17.04	17.46	17.02	16.52/16.57

Schulzeiten auf TPF
Kurse abgestimmt

Mittag:

- Mittagsmenü (Pflegeheim St. Martin)
- Picnic ... im Mittagsraum der Turnhallen
- Aufsicht ist gewährleistet

Hausaufgabenhilfe

- Betreutes Studium (3 x pro Woche bis 16.25 Uhr)

Strukturen:

- Elternrat
- Schülerinnen- und Schülerrat

A large group of approximately 30 students, mostly teenagers, are posed for a group photo in a school hallway. They are arranged in three rows: some are kneeling or sitting on the floor in the front, while others stand behind them. The students are dressed in casual clothing like hoodies, sweatshirts, and jeans. The background consists of a wall made of square acoustic tiles and a light-colored wooden floor. In the top right corner, there is a blue oval logo with the text 'OSTAFERS' and three vertical yellow bars to its right.

OSTAFERS

25 Jahre: Partizipation Schüler·innenrat

für Eltern

Informationsveranstaltung

AUSGANG, PARTY & ALKOHOL

**Donnerstag 13. Februar 2020
19.30 bis ca. 21.30 Uhr**

- Mit anschliessendem Apéro
- In der Aula der OS Tifers
- Eintritt frei
- Keine Anmeldung erforderlich

„Darfi nid no chli lenger dusse blibe?“

Werden Sie von Ihren Kindern mit ähnlichen Fragen konfrontiert? Dieser Anlass setzt sich mit einem fachlichen Input und einer Austauschrunde unter Eltern mit den Themen Ausgang, Party und Alkohol auseinander.

Organisiert durch:

- Elternrat OS Tifers
- Jugendrat Sense Mitte

OS TIFERS

PROMOTION DE LA SANTÉ ET PRÉVENTION DES MALADIES

Jugendarbeit Sense Mitte

Kleiderbörse für den Abschlussball

Dress & Suit Replay

Kleiderannahme:
Mi 19. & Do 20. Februar 2025
16.30 – 19.00 Uhr
Im Eingang der OS Tifers

Kleiderverkauf:
Fr 14. März, 15.00 – 18.00 Uhr
Sa 15. März, 9.00 – 12.00 Uhr
Im UG der OS Tifers

Herausforderung – Berufswahl – Berufseinstieg

Die Berufswahl und der Berufseinstieg stellt viele Schüler/innen und ihre Eltern vor Herausforderungen. Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen? Welchen Einfluss haben soziale Medien?

Eltern und Schüler/innen sind zu einem spannenden Podiumsgespräch mit Lehrlingsverantwortlichen der unten stehenden Firmen eingeladen.

Wann: **Mittwoch 17. Januar 2018
19.00 bis ca. 21.00 Uhr**
mit anschliessendem Apéro und Möglichkeit zum persönlichen Gespräch

Wo: Aula der Orientierungsschule Tifers, Juchstrasse 9, 1712 Tifers

Moderation: Michel Morf

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Einladung zum Themenabend

MOBBING – ERKENNEN

Für alle interessierten Eltern von schüler/innen im Schulkreis Sense-Mitte

Organisiert vom Elternrat der OS Tifers
In Zusammenarbeit mit der OS Tifers

OS TIFERS

Program

**Felix Rauh-Müller, Dipl. in Sozialer Arbeit
Schulsozialarbeit OS Sense**
Was ist unter dem (Mode-)begriff „Mobbing“ zu verstehen?

Manuela Riedo, Lehrerin OS Tifers
Prävention in der Schule
Möglichkeiten und Grenzen der Mobbingprävention

**Ulrike Perrez-Harner, Dr. phil. Psychologin FSP
Schulpsychologischer Dienst**
Prävention in der Familie
Was kann man in der Familie gegen Mobbing tun?

Ulrike Perrez-Harner
Intervention bei Mobbing
Wie sieht die Arbeit aus?

**Alex Bircher, Chef
Jean-Bernard Sigg**
Mobbing durch Medien
Analysen und Empfehlungen
Freiburg

Fragen, Apéro, Austausch

Anmeldung nicht erforderlich
Wir freuen uns, Sie zu sehen!

**Elternrat OS Tifers
Themenabend
18. November 2015
19.30 Uhr
Aula OS Tifers**

Umgang mit Druck und Stress in der Schule

**Referat
Monika Czernin**

Spannungsverhältnis Pubertät

Pubertät ist für unsere Jugendlichen, ihre Eltern und die Gesellschaft eine grosse Herausforderung. Die vielfältigen und spannenden Facetten der Pubertät kennenlernen.

Es wird eine Diskussionsrunde mit Fragen aus dem Publikum statt.

Referentin: Cécilia, Psychotherapeutin / Psychologin
a. Lehmann, Schulsozialarbeiterin / Psychologin

**Donnerstag 06. Februar 2019
19.30 bis ca. 21.30 Uhr
Orientierungsschule Tifers**

Apéro und Möglichkeit zum persönlichen Gespräch.
frei, keine Anmeldung erforderlich

in Elternrat: OS TIFERS

Einladung zum Themenabend

Pubertät Baustelle Teenagergehirn

**Veränderungen in der Pubertät besser verstehen
Mit schwierigem Verhalten umgehen
Lernen in der Pubertät**

Referentin:
Birgit Kolmeyer, dipl. Psychologin
Institut für Familienforschung und -beratung
der Universität Freiburg

Organisiert vom Elternrat der OS Tifers
in Zusammenarbeit mit der OS Tifers und
der Elternbildung Deutschschweiz

Anmeldung nicht erforderlich. Freier Eintritt.

Mittwoch, 7. November 2018, 19.30 Uhr in der Aula der OS Tifers

os tifers

PROMOTION DE LA SANTÉ ET PRÉVENTION DES MALADIES

elternmitwirkung OS Tifers

Faszination Neue Medien

Neue Medien faszinieren Kinder und Jugendliche wie auch viele Erwachsene sehr. Die vielseitigen Anwendungen ermöglichen neue Erfahrungen, Austausch, Spass, Spannung, Erfolgserlebnisse und können Jugendliche regelrecht fesseln.

Wie bleiben Sie bei ständig neu erscheinenden Games und Apps up to date?
Wann wird die Mediennutzung problematisch?
Wie können Jugendliche einen gesunden Umgang mit Medien lernen?
Inwiefern finden Sie in der Familie neben eingehenden Messages und Games Zeit für gemeinsame Gespräche, Aktivitäten und genügend Schlaf?

Sie erhalten an diesem Elternabend Informationen zu Medienkonsum, Anzeichen für einen problematischen Konsum und Fachstellen sowie praktische Anregungen für den Familienalltag.

Referentinnen: Luise Treu und Valérie Lehmann,
Fachmitarbeiterinnen Prävention im REPER

Wann: Am 16. November 2018 um 19.30 – 21.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Wo: Aula der Orientierungsschule Tifers, Juchstrasse 9, 1712 Tifers

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

os tifers

PROMOTION DE LA SANTÉ ET PRÉVENTION DES MALADIES

elternmitwirkung OS Tifers

Handy, Tablet & PC - #Frust #Chance

Wie begleiten und unterstützen wir die Jugendlichen in der Phase der Berufsfindung

Elternrat - Themenabende

Wann: Dienstag,
23. November 2021.
Start: 19:30 Uhr
Ende: ca. 22:00 Uhr

Ort: Gymnastikraum
Obergeschoss
Turnhalle OS Tifers
Referat & Austauschrunde

Organisiert vom Elternrat:

OS TIFERS

Wie begleiten und unterstützen wir die Jugendlichen in der Phase der Berufsfindung

**Referat
Monika Czernin**

World Café & Apéro
Donnerstag 3. November 2023
19.30 – 21.30 Uhr
Aula OS Tifers

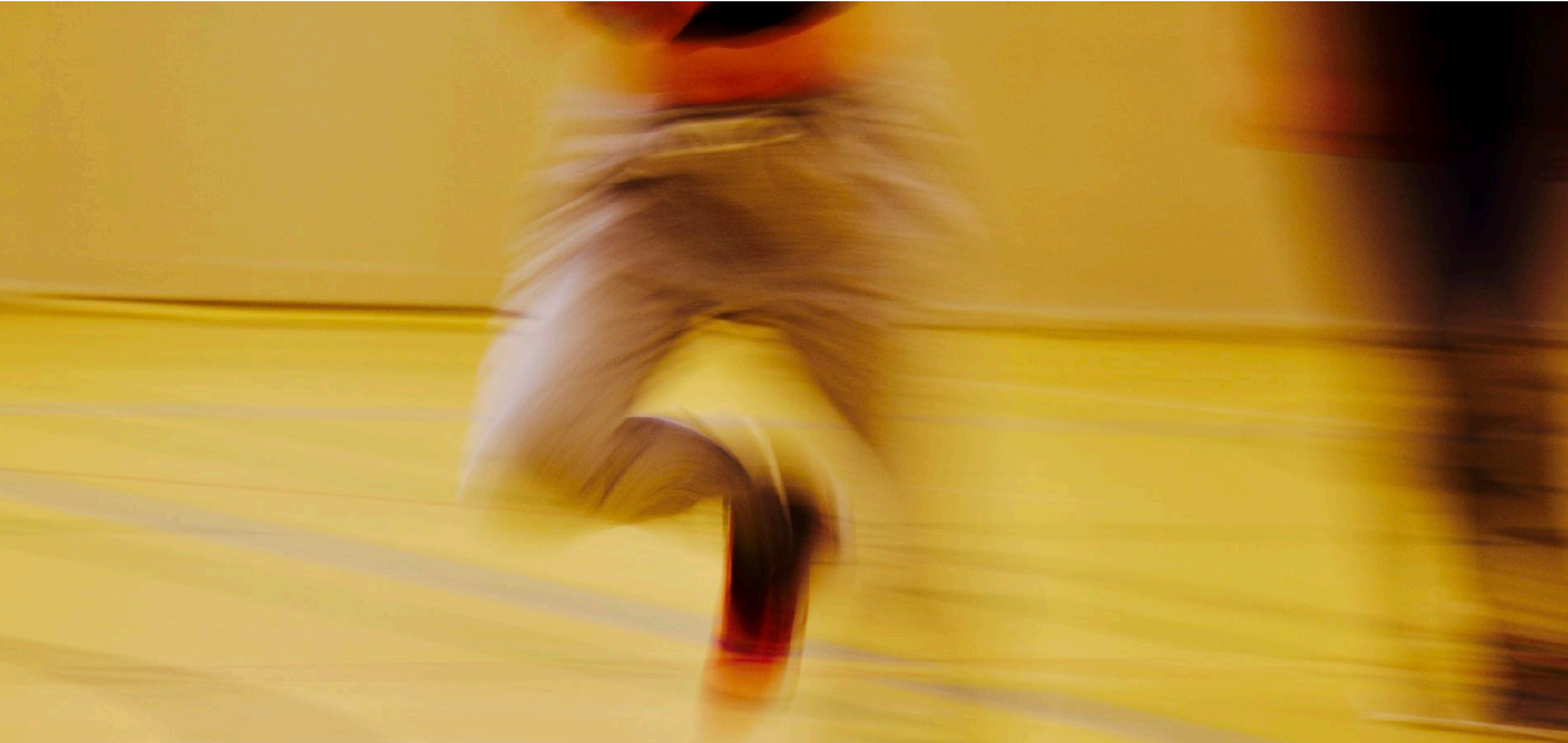
**Obergeschoss Turnhalle,
OS Tifers**

Organisiert vom Elternrat:

OS TIFERS

Anmeldefrist neu bis 31.10.
sekretariat.ostafers@edufr.ch

ÜBERTRITT PS-OS



ELTERNINFORMATION

Alle wichtigen Informationen zum Übertrittsverfahren finden Sie im dargestellten Dokument.



[Übertritt](#)
[Primarschule](#)
[Orientierungsschule](#)
[Elterninformation](#)

Übertrittsverfahren Primarschule - Orientierungsschule

Elterninformation

12.08.2024



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande
EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

ALLGEMEINE ZIELE:

Der Name ist Programm: „Orientierungs-Schule“ (OS). Sie dient den Schülerinnen und Schülern zur Orientierung für ihren weiteren beruflichen oder schulischen Weg. Deshalb nimmt sie auf, setzt fort, verstärkt, erweitert und vertieft, was in der Primarschule bereits gezielt vermittelt, aufgebaut und gefördert worden ist.

Primarschule - Orientierungsschule

1. Klassen- und Fachlehrpersonen
2. Pflicht- und Wahlfächer
3. Promotionsfächer
4. Leistungsunterschiedliche Klassentypen

Klassen- und Fachlehrpersonen

Klassenlehrpersonen:

- Hauptverantwortlich von 1. – 3. OS
- Ansprechpartner / Elternabende / Elterngespräche
- Lager und spezielle Anlässe

Fachlehrpersonen:

- Mehrere Lehrpersonen pro Klasse
- Spezielle Ausbildung je nach Fach
- Mithilfe aller Lehrpersonen bei gemeinsamen Projekten

Klassen- und Fachlehrpersonen

Zusammenarbeit / Austausch

- 23 Klassen - 3 Stufen - 1 Schule: gemeinsame Anlässe, Projekte auf Schul- und Stufenebene
- Teamzeit
- Zusammenarbeit + Austausch der Lehrpersonen einer Klasse und zwischen Fachlehrpersonen von Parallelklassen
- Klassenteams: 3 x Runder Tisch / 2 x Beurteilungskonferenz (Früherkennung + Frühintervention)

Stundentafel 3. Zyklus

gütig ab Sj 19/20

OSTAFERS



Fachbereich	1. OS	2. OS	3. OS
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	3	3
Englisch	2	3	3
Mathematik	5	5	4
IVE: Individuelle Vertiefung+Erweiterung	0	0	3
Natur und Technik	2	3	3
RZG: Geografie	2	1	1
RZG: Geschichte	1	1	2
BG: Bildnerisches Gestalten	2	2	1
TTG: Textiles + Technisches Gestalten	2	2	0
Musik	1	1	1
Bewegung + Sport	3	3	3
WAH: Wirtschaft-Arbeit-Haushalt	0	1	2 (+2)
ERG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1	1
BO: Berufliche Orientierung	0	1	0
Medien + Informatik	1	0	0
Wahlfächer	1	1	2
konf. Religionsunterricht / Studium	1	1	1
Total Lektionen pro Woche (gemäss Art. 30 SchR)	32	33	34
Freifächer - Kulturelles Angebot (freiwillig)	0 - 2	0 - 2	0 - 2

Wahl- und Freifächer



Wahlfächer

Latein (3L)

Tastaturschreiben (Vertiefung)

Italienisch / Spanisch

English conversation

Conversation française

Chemie- Biologielabor

Digitales Gestalten

Endlich Mathe verstehen

Programmieren

Astronomie

Wissen to go

Digitales Gestalten

Programmieren

Social media - Fluch und Segen

Geom.-Tech.-Zeichnen

Technisches, textiles Gestalten

Elektronik

Wissen to go - Allgemeinwissen

Historix - Geschichte

Lernen leicht gemacht

Zeichnen und Malen / Ausdrucksmalen

Backen und Kochen

Sport Theorie+Praxis

BeCreActive

Schulgarten

OS Tales - Schüler:innenzeitung

Freifächer -

Chor

Band

Kulturelles Angebot

Theater

Let's Dance

1. - 3. OS

Salto mortale

Fotografie

Volleyball

ZEUGNIS DER OS



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

fr.ch/eksd
fr.lehrplan.ch

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Zeugnis

Test Timea 12.02.2004

Orientierungsschule Tafers
2. Semester
Programmjahr 10H
Schuljahr 2019/20
Sekundarklasse

Fachkompetenz

	Beurteilung	Punkte
Deutsch	5,5	5,5
Französisch	4,5	4,75
Englisch	5	
Mathematik	5,5	5,5
Natur und Technik	6	
RZG: Geografie (fr)	5,5	5,67
RZG: Geschichte und Politik (fr)	5,5	
Die Leistungsanforderungen der Sekundarklasse wurden erreicht.		21,42
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	besucht	
Berufliche Orientierung	besucht	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (fr)	5	
Bildnerisches Gestalten	5,5	
Textiles und technisches Gestalten	4,5	
Musik	3	
Bewegung und Sport	6	
Medien und Informatik	siehe Kompetenznachweis am Ende des 2. Semester	
Wahlfach Robotik	besucht	
Freifach Band	besucht	
Freifach Chor	besucht	
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht	
Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur	besucht	

Überfachlichen Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Timea Test

	deutlich erkennbar			kaum erkennbar
schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein	x			
bewältigt den Schulalltag selbstständig		x		
übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln	x			
motiviert sich für das Lernen		x		
arbeitet mit andern zielorientiert zusammen		x		
verhält sich respektvoll	x			
kann Arbeitsabläufe planen, durchführen und auswerten		x		

Ein Gespräch mit den Eltern hat stattgefunden.

Datum: 22.01.2020

Schuldirektion: Unterschrift

Klassenlehrperson: Unterschrift KLP

Datum:

Eltern: Unterschrift Eltern

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport **DICS**

Direktion für Erziehung, Kultur und Sport **EKSD**



LEISTUNGSMÄSSIG GETRENNTE KLASSENTYPEN

Damit die Schülerinnen oder Schüler weder über- noch unterfordert werden, werden sie im Sinne einer Erstzuweisung dem Klassentypus der OS zugewiesen, in dem die pädagogische Betreuung ihren Kenntnissen und Fähigkeiten am besten entspricht.

LEISTUNGSMÄSSIG GETRENNTE KLASSENTYPEN

Die Orientierungsschule umfasst folgende Klassentypen:

- Klassentyp PG: Progymnasialklassen
- Klassentyp Sek: Sekundarklassen
- Klassentyp Real: Realklassen
- Klassentyp Real: Förderklassen (als niederschwellige Unterstützungsmassnahme werden an der OS Förderklassen geführt)



Das Übertrittsverfahren

Indikator A

**Empfehlung der
Primarlehrperson(en)**

Indikator B

**Noten des 1. Semesters
der 6. Primarklasse 8H**

Indikator C

**Empfehlung (Vorschlag)
der Eltern**

Indikator D

**Die kantonale
Zuweisungsprüfung**

Indikator A:

Empfehlung der Primarlehrperson(en)

- Beobachtungen: Kompetenzen, Potenzial, schulische Ergebnisse, Lern- und Arbeitsverhalten in 7 + 8H (5. + 6. PS)
- Vorschlag der Lehrpersonen für den Klassentypus:
 - Progymnasialklasse (PG)
 - Sekundarklasse (Sek)
 - Realklasse (Real)
 - Förderklasse (FK), Klassentyp Real
- ➔ Eintrag ins Übertrittsdossier anfangs Februar
- Für Kinder mit individuellen Lernzielen: Empfehlung aufgrund einer Analyse der Lehrperson und der Fachpersonen.
- Empfehlung der Primarlehrperson entspricht nicht in jedem Fall dem Indikator B (Noten)

Indikator B:

Noten des ersten Semesters der 6. Primarklasse - 8H

Relevante Noten für das Übertrittsverfahren:

- Deutsch
- Mathematik
- Französisch
- Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Indikator B:

Noten des ersten Semesters der 8H

Die Summe der Noten dieser Fächer bestimmt den Klassentypus des Indikators B:

- 21.5 bis 24 Punkte: Progymnasialklasse
- 18 bis 21 Punkte: Sekundarklasse (Die 9.5 Punkte in Deutsch und Mathematik, die es bisher für eine Sek-Empfehlung brauchte fallen weg)
- 12 bis 17.5 Punkte: Realklasse
- Wenn in einem oder mehreren der 4 Fächer keine Bewertung mit Noten erfolgt (bsp. individuelle Lernziele), wird der Indikator B nicht ermittelt.

Indikator B: Beispiele

Deutsch	Mathematik	Französisch	NMG	Punkte	Empfehlung
4.5	4	5	4	17.5	Real
4.5	4.5	4	5	18	Sek
5	5	5.5	5.5	21	Sek
5	5	6	5.5	21.5	PG
3.5		3.5	4	14.5	

Indikator C:

Empfehlung der Eltern und Selbstevaluation der Schülerin/des Schülers

- beruht auf der ganzheitlichen Beurteilung des Lernstands sowie des Lern- und Arbeitsverhaltens (Sachkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz)
- berücksichtigt auch die Selbsteinschätzung des Kindes.
- Die Eltern geben der Lehrperson ihren Vorschlag für den Klassentypus für das Übertrittsossier im Februar ab:
 - Progymnasialklasse (PG)
 - Sekundarklasse (Sek)
 - Realklasse (Real)
 - Förderklasse (FK) - Unterstützungsmassnahmen, Klassentyp Real

Indikator D: Zuweisungsprüfung

- **Nur für Schüler:innen, welche nicht 3 identische Indikatoren haben.**
- Geprüft werden Deutsch und Mathematik. In beiden Fächern können maximal 100 Punkte erzielt werden
- Aus der Summe der Punkte wird der Indikator D berechnet
- Das erreichte Ergebnis (in Punkten) bestimmt den Klassentypus des Indikators D.
 - Progymnasialklasse (PG)
 - Sekundarklasse (Sek)
 - Realklasse (Real)
 - Förderklasse (FK), Klassentyp Real

Indikator D:

> Progymnasial

> 200 Pt (100%) - 150 Pt (75%)

> Sekundar

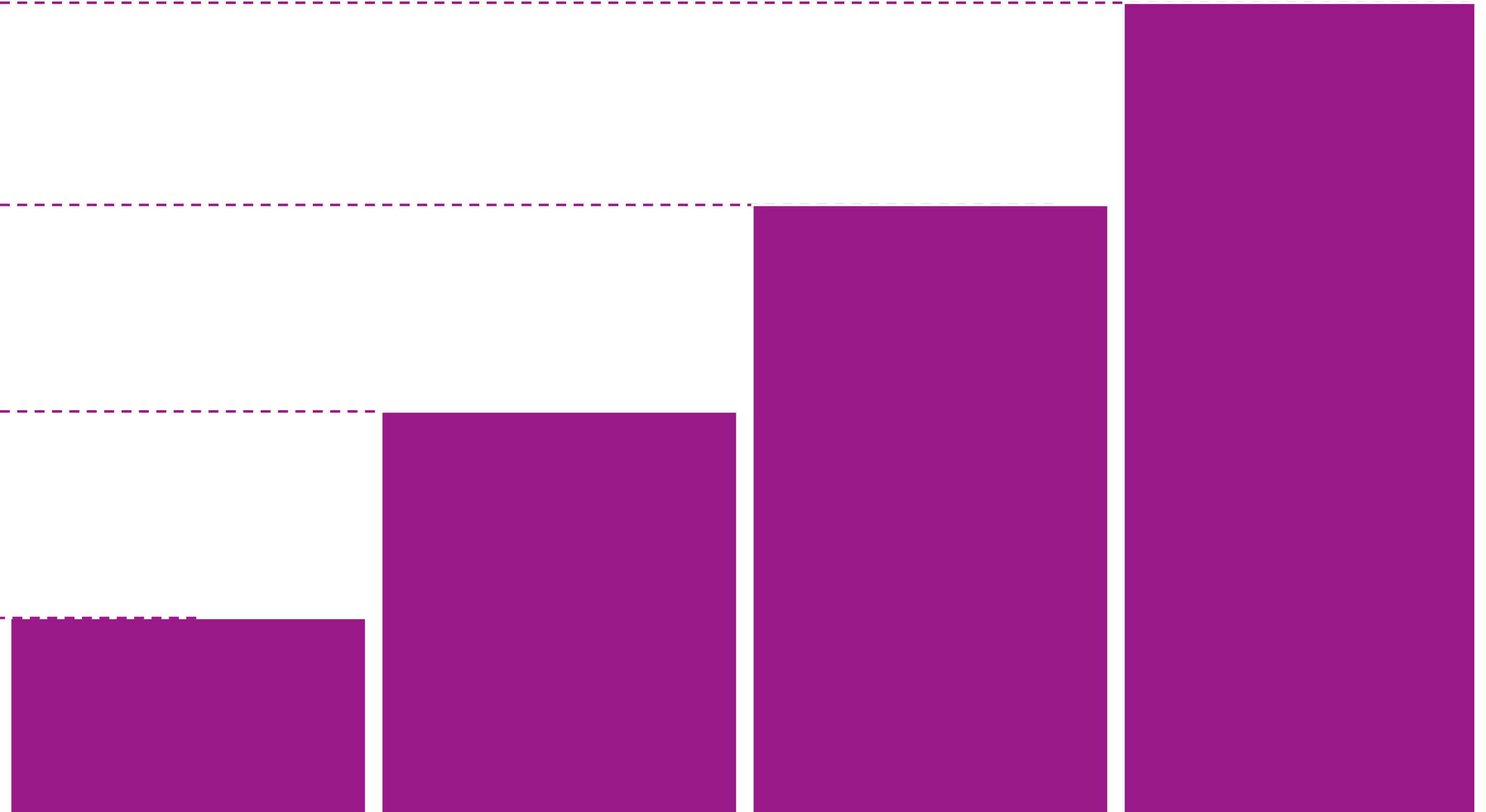
> 149 Pt (74.5%) – 110 Pt (55%)

> Real

> 109 Pt (54.5%) – 60 Pt (30%)

> Förderklasse

> 59 Pt (29.5%) – 0 Pt (0%)



Die Gesamtpunktzahl wird aufgerundet, falls es einen halben Punkt enthält.
Bsp.: 149.5 Punkte wird auf 150 Punkte aufgerundet.

Direkte Erstzuweisung

Stimmen drei Indikatoren (A-B-C) überein, erfolgt eine direkte Erstzuweisung in den jeweiligen Klassentypus:

Beispiel 1:

Indikator A: Sek

Indikator B: Sek

Indikator C: Sek

> direkte Erstzuweisung:

Sekundarklasse

Beispiel 2:

Indikator A: Real

Indikator B: Real

Indikator C: Real

> direkte Erstzuweisung:

Realklasse

Schüler:innen mit 3 identischen Indikatoren nehmen nicht an der Zuweisungsprüfung im März teil!

Indirekte Erstzuweisung

Stimmen die ersten drei Indikatoren (A-B-C) nicht überein, ergibt das Ergebnis der Zuweisungsprüfung den vierten Indikator D.

Stimmen mindestens drei Indikatoren überein, erfolgt die Erstzuweisung.

Beispiel 1:

Indikator A: Sek

Indikator B: Real

Indikator C: Sek

Indikator D: Sek

> Indirekte Erstzuweisung:

Sekundarklasse

Beispiel 2:

Indikator A: Sek

Indikator B: Sek

Indikator C: Progym

Indikator D: Sek

> Indirekte Erstzuweisung:

Sekundarklasse

Offene Fälle

Ergeben sich nicht drei gleiche Indikatoren, oder fehlt ein Indikator, spricht man von einem offenen Fall:

Beispiel 1:

Indikator A: Real
Indikator B: Sek
Indikator C: Sek
Indikator D: Real

Beispiel 2:

Indikator A: PG
Indikator B: Sek
Indikator C: PG
Indikator D: Sek

Beispiel 3:

Indikator A: FK
Indikator B: -
Indikator C: Real
Indikator D: -

> Gespräch Schuldirektor mit der Primarlehrperson (ev. SD PS) um alle nötigen Informationen für den Entscheid zu erhalten.

Offene Fälle

Zuweisungsentscheid

- > Nach dem Gespräch trifft der Schuldirektor den Entscheid über die Erstzuweisung.
- > Er hört die Eltern vorgängig an.
- > Jeder Erstzuweisungsentscheid wird den Eltern schriftlich mitgeteilt.
- > Prüfungseinsichtnahme
- > Gegen den Entscheid kann innerhalb von 10 Tagen bei der BKAD Beschwerde eingelegt werden.

Ablauf Verfahren Sj 25/26:



Infoveranstaltung Eltern	15. Sept. 2025
Information an Eltern über Lern-, Leistungsstand (LP 8H)	
Zeugnisnoten (Indikator B)	30.1. 2026
Empfehlung der Lehrpersonen (Indikator A)	Feb. 2026
Übertrittsgespräch: Information an Eltern und Schüler/-innen über Lern-, Leistungsstand und zu Indikatoren A + B	Feb. 2026
Abgabe des Elternvorschlags an die Primarlehrperson (Indikator C)	Feb. 2026
Abgabe der Indikatoren (A-B-C) an die OS	24. Feb. 2026
Kantonale Zuweisungsprüfung (Indikator D)	Di 10. März 2026
Gespräche Schuldirektor - Primarlehrpersonen	12. März 2026
bei Bedarf Anhörung der Eltern	
Erstzuweisung durch Schuldirektor - schriftliche Mitteilung	Do. 26. März 2026
Einsichtnahme Zuweisungsprüfung	im April 2026

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

Grundsätzlich nehmen **nur** Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung teil, ...

> **deren drei ersten Indikatoren ermittelt wurden, aber nicht übereinstimmen.**

	Indikator A Lehrperson	Indikator B Noten	Indikator C Eltern
Beispiel 1	Real	Real	Sek
Beispiel 2	Sek	PG	PG
Beispiel 3	PG	Sek	PG

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

Grundsätzlich nehmen **nur** Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung teil, ...

> deren drei ersten Indikatoren ermittelt wurden, aber nicht übereinstimmen.

Grundsätzlich nehmen Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung **nicht teil**, wenn ...

> **die ersten drei Indikatoren übereinstimmen (direkte Erstzuweisung)**

Indikator A Lehrperson	Indikator B Noten	Indikator C Eltern
Sek	Sek	Sek
Real	Real	Real

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

Grundsätzlich nehmen **nur** Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung teil, ...

- > deren drei ersten Indikatoren ermittelt wurden, aber nicht übereinstimmen.

Grundsätzlich nehmen Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung **nicht teil**, wenn ...

- > die ersten drei Indikatoren übereinstimmen (direkte Erstzuweisung).
- > **die Eltern entscheiden, auf eine Teilnahme zu verzichten (siehe folgende Beispiele)**

Verzicht auf die Teilnahme

Eltern können entscheiden, dass ihr Kind nicht an der Zuweisungsprüfung teilnimmt. Eine der folgenden Situationen muss dabei vorliegen:

	Indikator A - Lehrperson	Indikator B - Noten	Indikator C - Eltern
Beispiel 1	Sek	PG	Sek
Beispiel 2	PG	Sek	Sek
Beispiel 3	PG	PG	Sek
Bei einem Verzicht erfolgt die Erstzuweisung in die Sekundarklasse.			

Beispiel 4	Real	Sek	Real
Beispiel 5	Sek	Real	Real
Beispiel 6	Sek	Sek	Real
Bei einem Verzicht erfolgt die Erstzuweisung in die Realklasse.			

Beispiel 7	Förder	Real	Förder
Bei Verzicht Zuweisung in die Förderklasse (Klassentyp Real). SuS erhalten NM/VM			

Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

Grundsätzlich nehmen **nur** Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung teil, ...

- > deren drei ersten Indikatoren ermittelt wurden, aber nicht übereinstimmen.

Grundsätzlich nehmen Schüler:innen an der Zuweisungsprüfung **nicht teil**, wenn ...

- > die ersten drei Indikatoren übereinstimmen (direkte Erstzuweisung).
- > die Eltern entscheiden, auf eine Teilnahme zu verzichten (siehe folgende Beispiele)
- > **der Indikator B (Noten) nicht ermittelt werden konnte.**

bei fehlendem Indikator B - Noten

keine Teilnahme an der Zuweisungsprüfung:

- > Wenn in einem oder mehreren der 4 Fächer keine Bewertung mit Noten erfolgt (individuelle Lernziele), wird der Indikator B nicht ermittelt.
- > Zuweisung aufgrund einer Analyse des Schuldirektors mit den Lehrpersonen der Primarschule und der Fachpersonen (Heilpädagogin).
- > **Schüler:innen mit individuellen Lernzielen in mehreren Fächern besuchen in der Regel eine Förderklasse.**

	Indikator A	Indikator B	Indikator C	Indikator D	Zuweisung
Bsp 1	FK	-	FK	-	offener Fall Entscheid SD
Bsp 2	FK	-	Real	-	offener Fall Entscheid SD

bei fehlendem Indikator B - Noten

Eltern können entscheiden, dass ihr Kind trotz fehlendem Indikator B an der Zuweisungsprüfung teilnimmt. Folgende Optionen sind möglich:

- > Teilnahme an der Zuweisungsprüfung in **Deutsch und Mathematik**. Der Indikator D wird ermittelt und es kann zu einer indirekten Erstzuweisung kommen.
- > Teilnahme an der Zuweisungsprüfung in **Deutsch oder Mathematik**. Der Indikator D kann nicht ermittelt werden und es bleibt bei einem «offenen Fall».

	Indikator A	Indikator B	Indikator C	Indikator D	Zuweisung
Bsp 1	FK	-	FK	FK	FK
Bsp 2	Real	-	Real	Real	Real
Bsp 3	FK	-	Real	FK	offener Fall

Zuweisungsprüfung - Organisation

Dienstagmorgen 10.3. 2026

> Die Zuweisungsprüfung...

- findet am Dienstagmorgen in der Primarschule oder im Schulkreis statt.
 - beinhaltet die Fächer Deutsch und Mathematik und dauert je 90 Minuten
 - beinhaltet eine Pause zwischen den beiden Prüfungsteilen
 - erfolgt schriftlich in Papierform
 - wird durch eine Primarlehrperson durchgeführt
-
- Für Schüler:innen mit **NAM** gelten die gesprochenen Massnahmen auch für die Zuweisungsprüfung.
 - Bei **Unfall** oder **Krankheit** wird die Prüfung so schnell wie möglich nachgeholt.
 - Schüler:innen, die nicht an der Zuweisungsprüfung teilnehmen, besuchen den Unterricht nach Stundenplan.
 - **Die Prüfungen werden durch ein zentrales Korrekturteam mit Lehrpersonen der OS + DOA korrigiert.**

Zuweisungsprüfung 2026

> Inhalt der Zuweisungsprüfung

- basiert auf den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzen und Kompetenzstufen
- nimmt bekannte Aufgabenformate aus den Lehrmitteln auf
- Diese Kompetenzen mit Beispielaufgaben sind im Referenzrahmen Deutsch und Mathematik beschrieben (auf der Seite des Kantons zum download bereit).



Referenzrahmen Deutsch

Hören und Literatur im Fokus (HuLi)

Hören: Beim Hören werden monologische und dialogische Hörtexte berücksichtigt. Die Kompetenz **D.1.C.1** «Gesprächen folgen können» und **D.1.B.1** «Verstehen in monologischen Hörsituationen» des *Lehrplans 21* sind dabei von Bedeutung. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler «wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen» können. Relevant sind die **Niveaustufen a–f**.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Globales Hören

HuLiF1 ... ein allgemeines, globales Verständnis des Hörtexts entwickeln: den Inhalt im Grossen und Ganzen wiedergeben sowie einzelne Teilthemen ermitteln und sie angemessen benennen.

HuLiF1 *Nach einem gehörten Interview die Interviewpartnerin, den -partner sowie das Gesprächsthema angeben*

Beispielaufgabe

Die unten stehenden Beispiele dienen der Illustration der oben beschriebenen Teilkompetenzen; sie verweisen nicht direkt auf Prüfungsaufgaben. Denn die Prüfungsaufgaben sind im Normalfall insofern umfassender, als mit einer Aufgabe mehrere Teilkompetenzen fokussiert werden.

Globales Hören

HuLiF1 *Nach einem gehörten Interview die Interviewpartnerin, den -partner sowie das Gesprächsthema angeben*

HuLiF2 *Von Hintergrundgeräuschen auf die Situation und Umgebung der gehörten Reportage schliessen (zum Beispiel Flughafen, Zoo usw.)*



2. Form und Raum (F&R)

C) Mathematisieren und Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler ...

F&R 7 ... können aus Quadraten und Rechtecken Würfel und Quader herstellen und umgekehrt das Netz von Würfeln und Quadern durch Abwickeln zeichnen.¹

F&R 8 ... können mit Rastern, Zirkel und Geodreieck zeichnen (z. B. parallele Linien, rechte Winkel, rechtwinklige Dreiecke, Quadrate und Rechtecke).

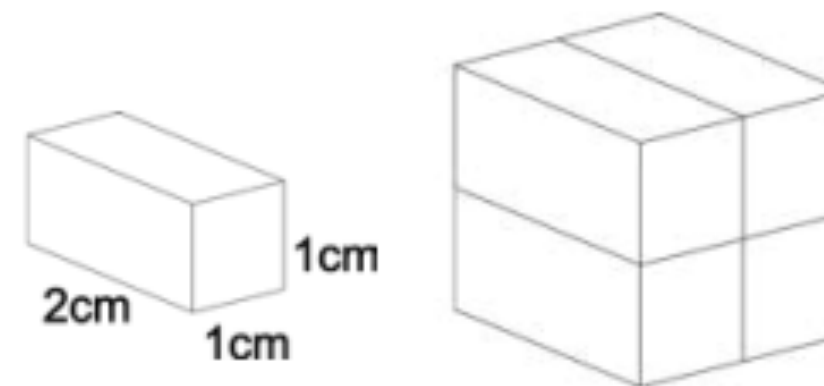
F&R 9 ... können Körper in der Vorstellung zerlegen und zusammenfügen sowie Operationen am Modell ausführen und Ergebnisse beschreiben.

F&R 10 ... können zu Koordinaten Figuren zeichnen sowie die Koordinaten zu Punkten bestimmen.

Beispielaufgabe

Eher einfach

Vier derartige Klötzchen kann man zu einem Würfel zusammensetzen.

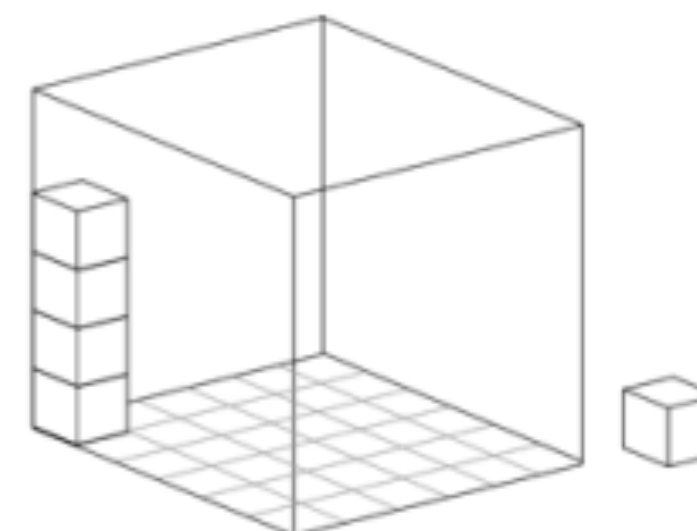


Mit welcher anderen Anzahl solcher Klötzchen kann man ebenfalls einen Würfel bauen?

Eher anspruchsvoll

Ein 6 • 6 • 6-Würfel soll aus 4er-Stangen gebaut werden.

Wenn es nicht aufgeht, darf man am Schluss noch mit 1er-Würfelchen auffüllen.



Wie viele 1er-Würfelchen braucht man?

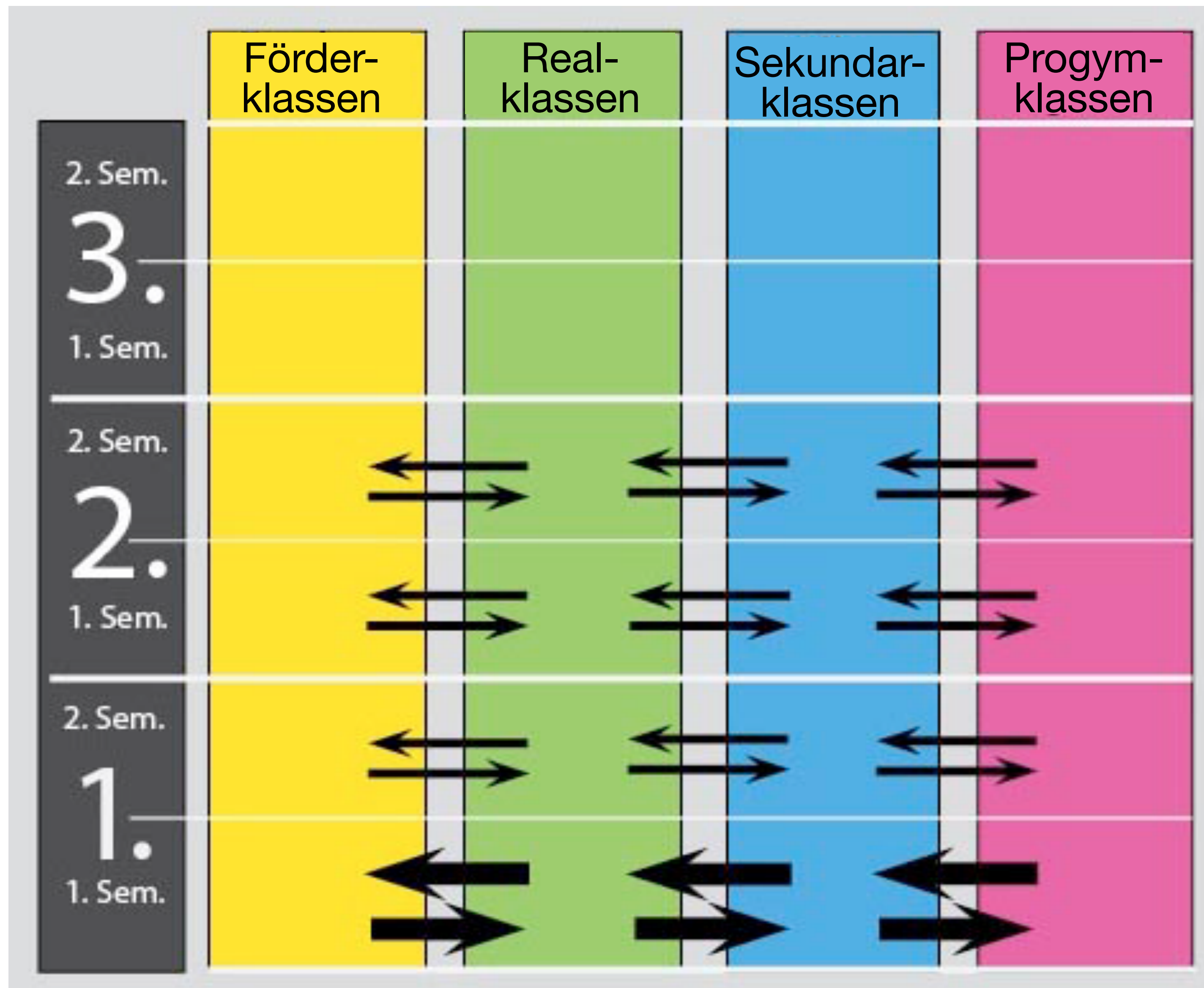


Prüfungsteile

Deutsch - 90 Minuten	
Hören: zwei Hörtexte	18 P
Lesen: Literarischer Text	14 P
Lesen: Sachtext	16 P
Schreiben: einen Aufsatz schreiben	32 P
Text formal überarbeiten	4 P
Sprache im Fokus: Grammatik	8 P
Sprache im Fokus: Rechtschreibung	8 P
Total	100 P

Mathematik - 90 Minuten	
Zahlen und Variable: Teil 1	17 P
Form und Raum: Teil 1	17 P
Grössen, Funktionen, Daten, Zufall: T 1	17 P
Zahlen und Variable: Teil 2	16 P
Form und Raum: Teil 2	16 P
Grössen, Funktionen, Daten, Zufall: T 1	17 P
Total	100 P

Durchlässigkeit - Klassentypuswechsel



- Erstzuweisung ist kein definitiver Entscheid
- Durchlässigkeit erlaubt Anpassungen
- 1. OS grundsätzlich immer möglich
- In der Regel am Ende eines Semesters

Klassentypuswechsel

Promotionsfächer

Muttersprache	Deutsch	1x
Mathematik	Mathematik	1x
Fremdsprachen	Französisch	1x
	Englisch	
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur + Technik	1x
	Geografie	
	Geschichte + Politik	

TOTAL

24 P

Beurteilung der Sachkompetenz

		Noten	Punkte
Promotionsfächer	Deutsch	5	5.00
	Mathematik	4.5	4.50
	Französisch	5	5.25
	Englisch	5.5	
	Natur + Technik	4.5	4.83
	Geografie	5	
	Geschichte und Politik	5	
Punktzahl			19.58

Die Leistungsanforderungen der besuchten
Abteilung wurden:

☐ erreicht ☐ nicht erreicht

Klassentypuswechsel

In einen leistungstärkeren Klassentypus:

- Wenn die allgemeine Beurteilung dafür spricht.
- Wenn die Summe der berücksichtigten Fächer 21 oder mehr Punkte beträgt.
- Wenn die Zeugnisnote in den Fächern Deutsch **und** Mathematik genügend ist.

In einen leistungsschwächeren Klassentypus:

- Wenn die allgemeine Beurteilung dafür spricht.
- Wenn die Summe der berücksichtigten Fächer weniger als 16 Punkte beträgt.
- oder wenn die Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch **und** Mathematik ungenügend ist.

Klassentypen

Gemeinsamkeiten: drei Schlüsselqualifikationen

>methodische Kompetenz >personale Kompetenz >soziale Kompetenz

Unterschiede: Stofffülle und Anforderungsprofil

- ▶ Konzentrationsfähigkeit
- ▶ Verhältnis von Arbeitstempo und Arbeitsqualität
- ▶ Arbeitsrhythmus
- ▶ Ausdauer und Belastbarkeit
- ▶ Originalität im Denken, Denkfähigkeit
- ▶ Selbstständigkeit
- ▶ mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- ▶ schulische Lernbereitschaft

Förderklasse
Klassentyp Real

Realklasse

Sekundarklasse

Progymnasialklasse

KLASSENTYPEN

Klassentyp Real Förderklasse	Klassentyp Real Realklasse	Klassentyp Sek Sekundarklasse	Klassentyp Progym Progymnasialklasse
Grundansprüche (Individuelles Programm)	Grundansprüche	Grundansprüche + erweiterte Ansprüche	Grundansprüche + erweiterte Ansprüche
Schüler:innen arbeiten an Erreichung von Grundansprüchen oder an individuellen Lernzielen. Sie sind dabei auf Unterstützung angewiesen.	Schüler:innen erreichen die Grundansprüche und können Gelerntes in eingeübten oder vertrauten Aufgabenstellungen anwenden.	Schüler:innen erreichen erweiterte Ansprüche grösstenteils und übertragen Gelerntes auch auf neue Aufgabenstellungen.	Schüler:innen erreichen erweiterte Ansprüche mit Leichtigkeit. Anforderungen hin- sichtlich Arbeitstempo, Selbstständigkeit, Lern- strategien, Problem- stellungen + Komplexität sind hoch.
Grundbildung (EBA) ev. Berufslehre (EFZ)	Berufslehre (EFZ)	Berufslehre (EFZ) 1 ev.BM Weiterführende Schule	Berufslehre (EFZ) + BM Weiterführende Schule

Unterschiede der Klassentypen

Beispiel Deutsch: 1. OS - 9H

Förderklasse	Realklasse	Sekundarklasse	Progymnasialklasse
indiv. Programm	<i>Grammatische Zeiten Singular + Plural Partizip I + II Propositionen</i>	<i>Grammatische Zeiten Singular + Plural Partizip I + II Untergruppen der Pronomen Propositionen, Subjekt, Prädikativ, Objekt</i>	<i>Grammatische Zeiten Singular + Plural Partizip I + II Untergruppen der Pronomen Propositionen, Subjekt, Prädikativ, Objekt Gramm. Geschlecht Die 4 Fälle erkennen Genitivattribut</i>

www.ostafers.ch

Downloads

Schule Kanton Freiburg

[Studentafel](#)

[Informationsflyer zum Lehrplan 21](#)

[Schulgesetz \(stand 2014\)](#)

[Schulreglement \(stand 2016\)](#)

[Broschüre Orientierungsschulen \(stand 2024\)](#)

[Broschüre zum Übertrittsverfahren PS – OS \(stand 2024\)](#)

[Richtlinien zum Übertritt PS – OS \(stand 2023\)](#)

[Erklärfilm „Obligatorische Schule“ \(in 14 Sprachen, stand 2024\)](#)

Die deutschsprachigen Orientierungsschulen des Kantons Freiburg

Informationen für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Interessierte

11.07.2024



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

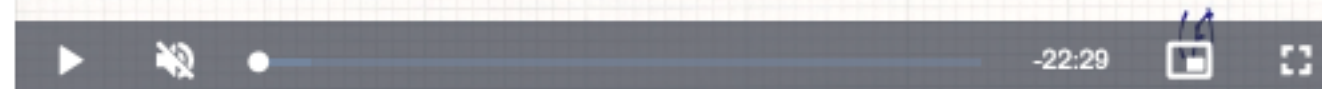
Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande
EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Direction de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

la DICS - le SEnOF - das DOA - la HEPFR
présentent - präsentieren

Le cycle 3 de l'école obligatoire

3. Zyklus der obligatorischen Schule



Übertrittsverfahren Primarschule - Orientierungsschule

Elterninformation

12.08.2024



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande
EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

<https://www.fr.ch/de/bildung-und-schulen/obligatorische-schule>

ORIENTIERUNGSSCHULEN DEUTSCHFREIBURG



Tafers



Plaffeien



Wünnewil



Freiburg



Düringen



Murten



Kerzers



Gurmels

nützliche Dokumente und Links

	<u>Gesetz vom 09. September 2014 über die obligatorische Schule (SchG)</u>
	<u>Richtlinien der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) vom 25. April 2016 betreffend den Übertritt von der Primarschule in die Orientierungsschule</u>
	<u>Richtlinien der EKSD vom 13. Oktober 2016 betreffend Klassentypuswechsel und Durchlässigkeit an der Orientierungsschule</u>
	<u>Zuweisungsprüfung ab März 2024 - Präzisierung der Handhabung für Schülerinnen und Schüler ohne</u>
	<u>Übertritt Primarschule Orientierungsschule Elterninformation</u>

	<u>Reglement vom 19. April 2016 zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR)</u>
	<u>Referenzrahmen Deutsch</u>
	<u>Referenzrahmen Mathematik</u>
	<u>Die deutschsprachigen Orientierungsschulen des Kantons Freiburg</u>
	<u>Beurteilung in der obligatorischen Schule – Elterninformation</u>
	<u>Erläuterungen zum Schulzeugnis</u>

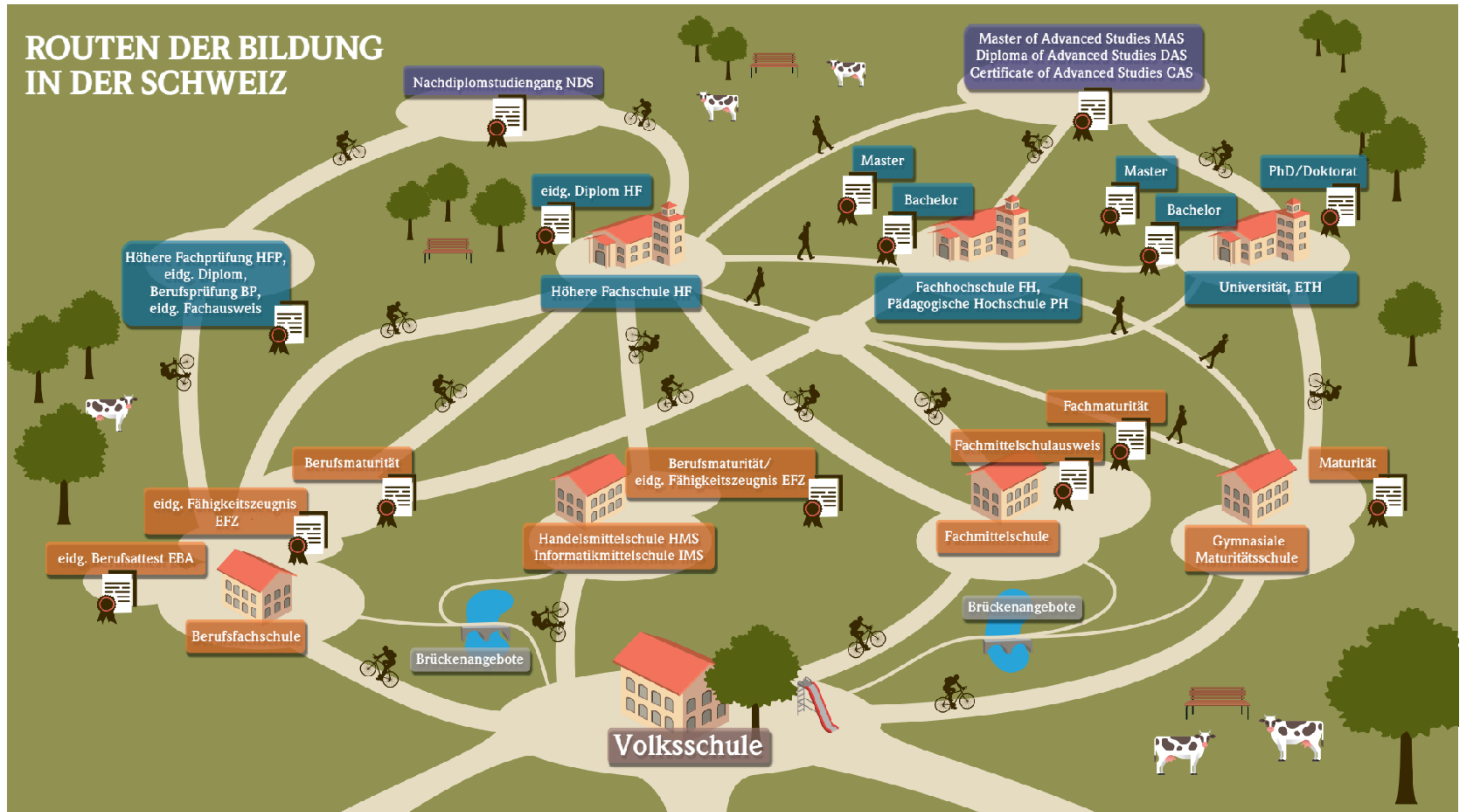
Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit

- Berufsausbildung (+ Berufsmaturität)
- Weiterführende Schulen
- 12. Schuljahr in einem leistungstärkeren Klassentypus / oder in der Partnersprache

Wichtig: Zugang zu Gymnasien, weiterführenden Schulen auch aus der Sekundarklasse möglich



Bildungswege nach der obligatorischen Schule



Gewählte Berufswege 23/24

Wahl der Schüler im Schulaustrittsalter

Sense: Tafers, Plaffeien, Wünnewil, Düringen

Abteilung
A / Berufswahl
A1 Lehre Anlehre Vorl. mit Vertrag
A2 Lehrwerkstätte, HMS
B / Sek. II
B1 Gymnasium
B2 Diplommittelschule (KDMS)
C / Andere Schulen (Privat-, Vorschul.)
D / Anstellung mit Gehalt
E / Zwischenlös. (Au pair, Praktikum)
F / Ohne Lösung oder Lösung unbek.
H / 12. partnersprachliches SJ
I / Integrationsklasse, Vorkurs
OS Verlassen

G / 12. SJ (oder mehr)
Total im Schulaustrittsalter

	F		M		F + M
99	40 %	179	69 %	278	55 %
97	39 %	173	66 %	270	53 %
2	1 %	6	2 %	8	2 %
104	42 %	53	20 %	157	31 %
83	34 %	49	19 %	132	26 %
21	9 %	4	2 %	25	5 %
4	2 %	1	0 %	5	1 %
0	0 %	0	0 %	0	0 %
20	8 %	3	1 %	23	5 %
1	0 %	1	0 %	2	0 %
12	5 %	14	5 %	26	5 %
7	3 %	10	4 %	17	3 %
247		261		508	

21	8 %	39	13 %	60	11 %
268		300		568	



Fotoalbum der OS Tifers



Musical 3. OS



Skilager und Wintersporttage



kantonale Sportturniere



Kunst im Schulhaus



Projektwochen



Wahlfach Chemielabor



Freifach Theater



Klassenlager



Schulschlussfest mit Ball



FF Let's Dance



Sporttage



Konzert Freifach Chor / Band



Schulreisen, Wanderungen

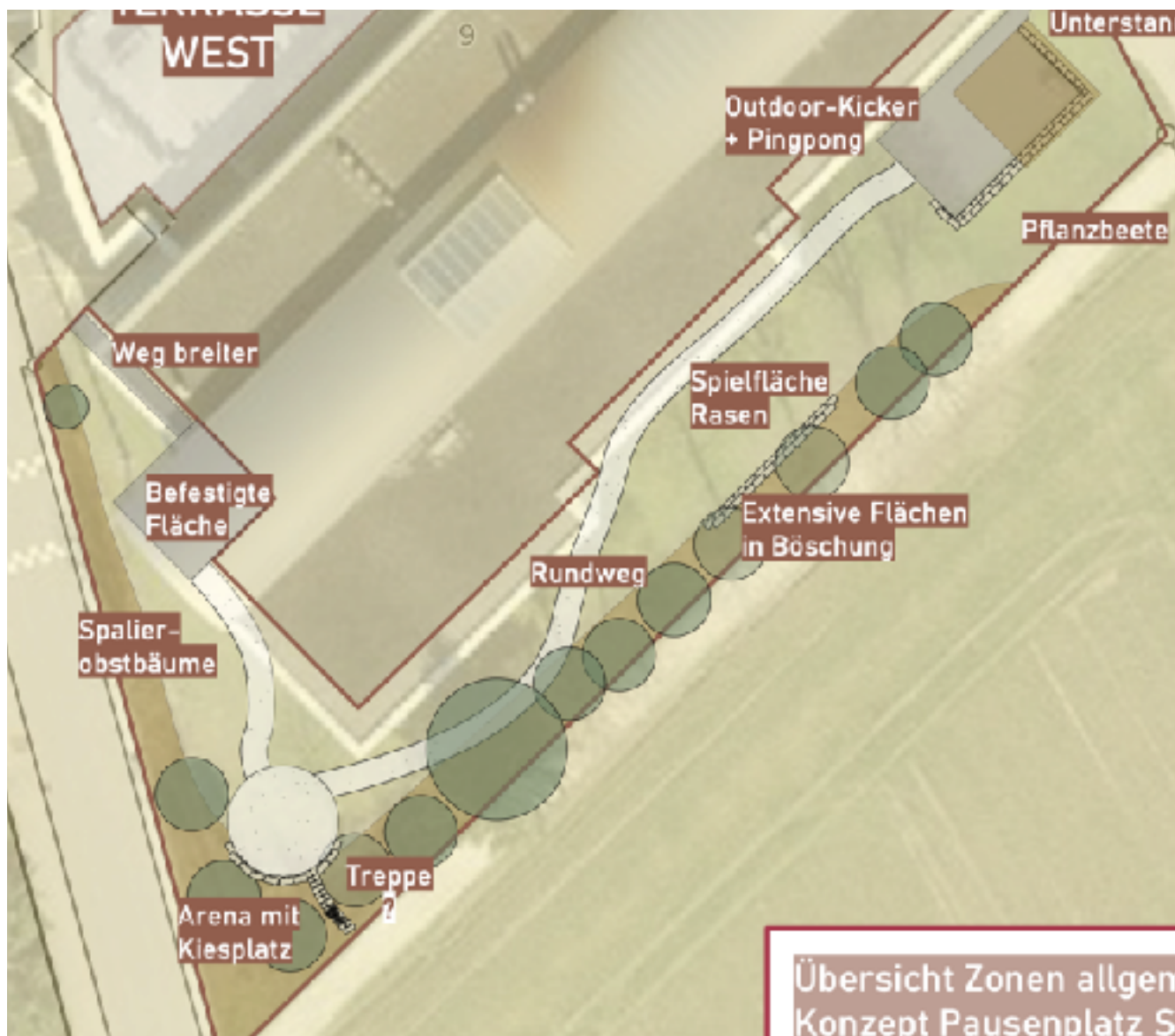


Berufliche Orientierung
z.B. Besuch Swiss Skills



Wahlfach Fotografie ...

Fotoalbum der OS Tifers



Willkommen an der OS Tafers



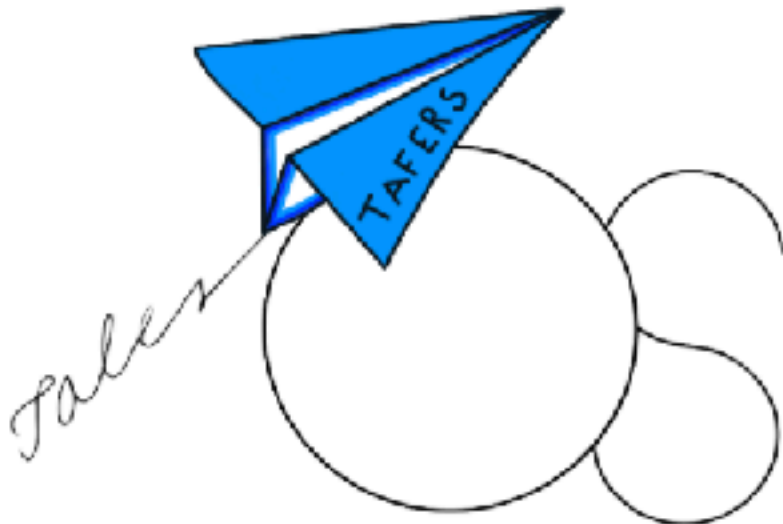
Jahresthema
2025/26

Informationen der Schulleitung



Hier finden Sie jeweils die neusten Informationen der Schulleitung zum Schulalltag an der OS Tafers.

OS Tafers Tales



Die Schüler:innenzeitung der OS Tafers.
Hier wird laufend über das Leben an der Schule berichtet.

Mehr Bewegung für die OS-Schülerinnen und -Schüler

Projekt Pausenplatz Süd

Volleyball Turnier 10H

Stundenpläne 2025/26

FARM DER TIERE

Seisler mäss
14.-18. Mai 2025

Preisverleihung an der Senslermesse

Schweizerischer Schulsporttag 2025

Eine Fluchtgeschichte

Agenda 2025/26

7. Juli – 27. Aug	Sommerferien 2025
Do 28. Aug 2025	Schulstart 8.15 Uhr
ab Mo 8. Sept	Herbstwanderung/Schulreise
Mo 15. Sept	Info-Anlass Übertritt 8H
Mi 17. Sept	Elternabend 9H
Mi 17. Sept	Besuch Swiss Skills 10H
Mo 22. Sept	Elternabend 10H
Mo 5. Okt	Elternabend 11H
Mi 8. Okt	1. Elternratssitzung

unser Jahresthema 25/26



«Wenn Kinder sich wohl fühlen, lernen sie besser. Das ist nicht «Nice To Have», sondern eine echte Notwendigkeit. Die Leistungen der Kinder hängen stark von den Bindungen ab, die sie eingehen. Das betrifft die Beziehung vom Kind zur Lehrperson, aber auch die von Lehrpersonen zu den Eltern, der Kinder untereinander und letztlich auch von der Lehrperson zu seinen Kollegen.»

(Remo Largo, 2009)

Die wichtigste Frage

In welchem Klassentypus kann ihr Kind seinen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen entsprechend am besten gefördert werden?



Ihre Fragen – Ihre Anliegen